



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923**

194 (27.4.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-210633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-210633)







Mannheimer Schwurgericht  
Ein Presseprozeß

Mannheim, 27. April.  
Ein weiterer Beleidigungsprozeß wurde gestern nachmittags ebenfalls gegen Schriftleiter Beschleier von der Arbeiter-Zeitung Mannheim verhandelt. Dieser hatte anlässlich des Urteils des Schwurgerichts Konstanz gegen den Amtmann Werber-Heberlingen, das diesen wegen Notwehr freisprach, am 26. Januar 1923 in der Arbeiterzeitung einen Artikel „Die Arbeiter sind ungeheuer“ geschrieben. Der Artikel enthält Beleidigungen gegen das Schwurgericht Konstanz. Die näheren Umstände dürften ja noch bekannt sein. Amtmann Werber erschob am 14. Oktober 1922 einen Kontrahent und verlegte einen anderen, weil er sich durch sie bedroht fühlte.

Schriftleiter Beschleier legte die Gründe dar, die ihn zur Redaktionschrift des Urteils veranlaßt haben. Er führte aus, daß die Arbeiterzeitung durch die Tat des Amtmanns Werber sehr erregt geworden sei. Er hätte unbedingt den Eindruck erhalten, daß es sich hier um einen Justizskandal handele. Hinzu komme noch, daß man Amtmann Werber nicht verhalte, sondern nur verlegt habe. Der Freispruch sei überraschend gekommen, umso mehr, als die Geschworenen zuerst auf „Schuldig“ erkannt, um dann nachher zu einem Freispruch zu kommen. Daß man jemand frei laufen lasse, der einen anderen Menschen über den Haufen schmeiße, sei eben unverständlich.

Der Vorsitzende, Landgerichtsrat Dr. Böger, ging dann anhand der Akten näher auf den Vorfall in Heberlingen ein. Da die Umstände ja noch genau bekannt sein dürften, brauchen wir hier nicht näher darauf einzugehen. Amtmann Werber sei deshalb nicht verurteilt worden, weil kein Blutschuldverbrechen vorlag. Anders verhält es sich allerdings mit der Verdunkelungsgeschichte. Der Vorsitzende verlas auch einen Brief von Werber an die Frau des Geschworenen, worin dieser sein Verleumdungsgeschrei laut ließ. Der Brief war merkwürdig genug abgefaßt.

Beschleier zog dann nochmals, genau wie am Vormittag, Vergleiche mit anderen Prozessen. Man müsse hier unbedingt an die Ueberzeugung kommen, daß mit verschiedenen Maß gemessen werde, besonders bei Arbeitern. Längere Zeit nahm auch am Nachmittag wieder die Beantwortung von Fragen des Verteidigers Dr. Bell-Ludwigshofen durch den Vorsitzenden in Anspruch, die sich auf den Fall Werber bezogen.

Auf eine Frage des Verteidigers, ob hier keine faktische Handlung vorliege, zog sich das Gericht zur Beratung zurück. Der Vorsitzende verkündete dann, daß es sich hier um verschiedene Fälle handle. Dann begannen die Verhandlungen.  
Oberstaatsanwalt Dr. Rieckel führte aus, daß auch hier sehr starke Beleidigungen eines Gerichts vorlägen. Er griff auf seine Ausführungen vom Vormittag zurück und ging dann auf den Fall des Amtmanns Werber ein. Die Kritik des Angeklagten ging in diesem Falle zu weit. Heute handle es sich nur darum, ob der Angeklagte Beleidigungen und besonders das Schwurgericht Konstanz beleidigt habe. Die Anklagebehörde habe ihre Pflicht getan und sie traufe die beleidigenden Äußerungen in den Artikel nicht. Den Geschworenen liege die Frage wegen Beleidigung vor, die zu bejahen sei. Es seien deshalb zwei verschiedene Handlungen, weil die die Objekte vom Vormittag und Nachmittag verschieden gewesen seien und der Inhalt jeweils ein neuer Anschluß war. Es lägen also zwei Beleidigungen vor.

Rechtsanwalt Dr. Bell-Ludwigshofen  
ging zuerst auf die rechtliche Seite der fortgeführten Handlung ein. Es komme nicht auf die verschiedenen Objekte an, sondern auf das Rechtsgut; hier Geschworene und Richter. Der Angeklagte habe die Pflicht gehabt, fortlaufend gegen Mißstände einzuschreiben. Juristisch sei die Handlung von Beschleier ein und dieselbe Tat, die auch nur ein mal bestraft werden dürfe. Dr. Bell ging dann auf die Angelegenheit selbst ein. Er zog die Kritiken gegen den Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik in München heran, gegen die die von Beschleier verfaßten Mißstände. Wie auch das Urteil ausfalle, das Volk werde immer Vergleiche und Schlußfolgerungen ziehen. Weiter streifte er die Vorgänge bei und nach der Revolution. Viele Beispiele über „Arbeitermorde“ mußten herhalten, deren Täter alle leer ausgegangen oder amnestiert worden seien. Dr. Bell rühmt die Objektivität des Oberstaatsanwaltes, der das politische Moment ausgeglichen habe. Das Recht der Kritik habe vor allem der Redakteur einer politischen Zeitung, er handle in Wahrung berechtigter Interessen. Eine Strafverfolgung müsse in einem solchen Falle unterbleiben. In langen Ausführungen behandelte der Verteidiger den Fall Werber. Er vertrat die gegenteilige Auffassung wie die Anklage.

Nach weiteren Ausführungen der Staatsanwaltschaft, des Verteidigers und einem Schlussworte des Angeklagten zog sich die Geschworenen zu einer längeren Beratung zurück. Die vorgedachte Frage, ob eine Beleidigung des Schwurgerichts Konstanz vorliege, wurde bejaht, ebenso wurde die zweite Frage, ob diese Beleidigung in Tateinheit mit der bereits am Vormittag abgeurteilten Beleidigung verübt worden sei, bejaht.

Das Urteil  
lautete mit Bezug auf die Bejahung der zweiten Frage, daß die Strafverfolgung im Konstanzer Fall unzulässig sei. Die Akten wurden der Staatskasse aufgelegt.

Sportliche Rundschau  
Mannheimer Mai-Pferderennen 1923

Den Vertretern der Presse war gestern nachmittags Gelegenheit gegeben, bei einer Besichtigung der Rennbahn festzustellen, daß das Gelände, die Zuschauerplätze und der sonstige technische Apparat seit dem vorigen Herbstrennen keine Veränderungen erfahren haben. Die Vereinsleitung kann und wird froh sein, daß die großen technischen Verbesserungen, die die Mannheimer Rennbahn zu einer erstklassigen Prüfungsstätte gestalten, nach in günstigeren Zeiten ausgeführt wurden, denn heutzutage wären diese Arbeiten überhaupt nicht mehr durchführbar. Das Rennfeld und die Hindernisse befinden sich, dank der starken Regenfälle des Frühjahrs, in bestem Zustand; es ist eine Freude, über den herrlichen, von blauen Frühlingsblumen eingesäumten Grünstreifen gehen zu können, der von Frühlingsablumen bunt durchwirkt ist. Die Hindernisse haben in den letzten Tagen ihren exakten rennmäßigen Schnitt erhalten; lustig flattern an ihren Enden zwischen den Büschen die roten und weißen Flaggen. Respektvolle Ausnahme haben solche Rennhindernisse. Aus der Entfernung, von den Zuschauerplätzen aus, macht man sich gar keinen Begriff davon, was die Jagdpferde hinsichtlich Höhe und Tiefe solcher Sprünge zu leisten haben.

Das Gesicht der Wettwächter hat sich grünlich geändert und ist, wie so vieles unserer heutigen Zeit, den Verhältnissen angepaßt worden. Statt magerer Ider und Der leuchten seit 3 und 4 die Rullen in die Gegend, denn man wettet ja jetzt — zitaufend, als ob es immer so gewesen wäre. Der niedrige Einsatz ist jetzt 1000 Mark, da angefangen hat der Verlust des Totalisators — ein einziger Renntag verdrängt fünf Totalisator und das Drummaterial 4 Millionen — sogar die 500 Mark-Schaller unrentabel sind. Dann folgen Einsätze zu 2000, 5000, 10 000, 20 000 und 50 000 Mk., außerdem 3 Schreibweihen für noch höhere Beträge. Die Rennpferde sind Donnerstag nachmittags mit einem vom Reunereisn bereit gestellten Sonderzug aus Frankfurt herüber geführt worden und sind auf der Rennbahn und der nahegelegenen „Bagerluft“ in Einzelboxen untergebracht. Der Extrazug brachte 15 Waggon mit 70 Pferden. Wer zufällig dieses starke Aufgebot geschloßen sehen konnte, muß keine Freude an den schönen, edel gesonnenen Tieren gehabt haben. Ueberrassungen können Frühjahrsfieber diese auch bei der Wozgenarbeit sehen, zu der jeweils sämtliche Pferde aus der Bahn sich verlaufen.

Die Durchführung der Rennen von diesem Jahr an besonders im argen, was man verstehen muß, wenn man die Unklarheit bei einzelnen und die gemaltigen finanziellen Risiken andererseits in Betracht zieht. Jeder der vielen, für eine so groß angelegte Veranstaltung in Betracht kommenden Faktoren läuft in die Millionen hinein und da kann sich Jobermann ausrechnen, wie es sein und werden würde, wenn irgend ein Mißerfolg sich ereignete. So veranschlagt z. B. allein der Aufwand der Einzelstarts 2 Millionen, die Herstellung des Programms 3 Millionen, der Sonderzug 3 Millionen, die Rennpferde und Frachten 60 Millionen, die Futtererzeugung 4 Millionen und so geht die Rechenliste fort und fort. Es müssen also große Besucherzahlen, ein großer Toisanmach kommen, um die Riesenausgaben wieder einzubringen. Die Leitung des Rennvereins wird erst erzielbar, aufpassen können, wenn der Schlußtag betriebsmäßig verlaufen ist. Wäre nicht das Interesse unserer Stadt, die Rücksicht auf unser Geschickts- und Verkehrsleben abzuwägen, so wäre die Abhaltung der diesmaligen Rennen sehr fraglich geworden. So aber wollen wir hoffen, daß alles gut verläuft, daß das nunmehr einsetzende schöne Wetter anhält und den bisherigen Massenbesuch während der 3 Tage hinauszieht nach dem grünen Felen.

Und nun noch ein Blick nach der sportlichen Seite. Die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben im letzten Jahr zahlreiche Besitzer veranlaßt, ihr Pferdmaterial abzugeben. Mühsamer Weise erstredeten sich diese Verkäufe in der Hauptsache nur auf ältere Pferde, die jüngeren Jahrgänge aber wurden mit wenigen Ausnahmen durchgehalten. Den Rennvereinen ermächtigt nun die Pflicht, mit ihren Veranlassungen sich den veränderten Verhältnissen nach Möglichkeit anzupassen und die Leistungsprüfungen für das jüngere Material in den Vordergrund zu stellen, jene Rennen aber, welche hauptsächlich der Ausnutzung der für die Jagd nicht in Betracht kommenden älteren Pferde dienen, etwas zu beschränken. So sind jetzt an jedem Rennstag 4 Pferde gegen nur 3 im Vorjahr, dagegen nur 3 Hindernisrennen gegen 4 im letzten Mai vorgesehen. Die landwirtschaftlichen Rennen sind aus dem Programm verschwunden, sie werden voraussichtlich im Sommer wieder an einem oder zwei besonderen Renntagen gehalten. Die Beschränkung der Hindernissen brachte es mit sich, daß auch die Herrenreiten auf einen späteren Termin verschoben werden mußten.

Der Verlauf der Frankfurter Rennen hat bewiesen, daß es der Arbeitgemeinschaft der Rennvereine in Frankfurt, Mannheim und Wiesbaden gelungen ist, ein qualitativ meist vorzügliches, jedoches Pferdmaterial nach der südwestdeutschen Erde zu bringen. Da das ganze Programm für die 3 Wähe nach den Grundzügen einer sich steigenden Leistungsprüfung für die Pferde aufgebaut ist, werden hier hinsichtlich der Disposition und zu tragenden Gewichte wesentlich höhere Anforderungen an das Pferdmaterial gestellt. So läßt der Verkaufspreis für Dreijährige hier über 1450 Meier gegen nur 1200 Meier in Frankfurt; dazu gilt die Mannheimer Bahn mit ihren langen Geraden als bedeutend schwerer, als die Frankfurter mit ihrem leichten Boden und großen Kurven. Auch im großen Jagdrennen des ersten Tages, dem Pfalz-Jagdrennen, mit einer Distanz von 4000 Meier und 14 Sprüngen stehen hier die Steepler vor einer

schweren Prüfung, in der die besten süddeutschen mit erprobten Vertretern der norddeutschen Ställe um die Siegespalme kämpfen werden. Letzmalig zeigt sich in Mannheim auch der Deutsche Stall. Seine Inossen, erstklassiges Material, konnten in Frankfurt von 21 Rennen 9 Siege heimtragen. Hier aber müssen diese Pferde dafür tüchtige Aufgewichte in den Sattel nehmen und so werden Chancenveränderungen ziemlich wahrscheinlich sein. Es muß ja auch so sein, denn wie könnten andernfalls die übrigen Besitzer ihr Material durchhalten, wenn es ihnen nicht wenigstens eingemahnen den Hafer verdient. Man darf also aufs äußerste gespannt sein, ob sich auch auf der schweren Anforderung stehenden Mannheimer Bahn das norddeutsche Material im allgemeinen dem süddeutschen überlegen zeigen wird.

So ist zu wünschen, daß auch die diesjährigen Mai-Rennen ihre traditionelle Zugkraft auf die Bevölkerung Mannheims und dessen weite Umgebung ausüben werden, zum Ruhm der Mannheimer Gesellschaftswelt, aber auch ihres eigentlichen Zwecks, der Unterhaltung und Erhaltung der schwerbedrohten deutschen Volksgesundheit.

Neues aus aller Welt

Ein schweres Grabungsland ereignete sich auf dem Bahnhof der Fürstener Gruben bei Waldenburg (Schlesl.), wo an der Einmündung eines Grubenbrunnens gearbeitet wurde. In der Nacht zum Montag traten plötzlich auf einer bisher gesicherten Strecke starke Brandgase auf. Zwecks Erlangung weiterer Belegungen wurde der Steiger Habelst beauftragt, die Stärke der abziehenden Wetter festzustellen. Hierbei blieb der Steiger nach 50 Metern Marsch beknübt liegen, da er entgegen der erteilten Weisung die Wetterfreie des Brunnens entgegen besah. Beim Versuch, ihn zu retten, wurden fünf Bergleute ebenfalls vom Tode ereilt.

Eine königliche Braut ohne Schmuck. Die Prinzessin Saldanda, die Tochter des Königs von Italien, hat dieser Tage einen gewöhnlichen Hauptmann, den Grafen Colai di Bergalo, geheiratet. Die Vermählung fand mit großer Feierlichkeit in der Paulinestapelle des Quirinalspalastes statt. Diese ehrwürdige Kapelle der „Käpste“ war mit mittelalterlichen roten, goldverbrämten Samtbräutereien ausgestattet. Ein Thronhimmel mit dem königlichen Wappen erhob sich hinter dem Altar über dem berühmten Bild der Verlobung von Guido Reni. Die Mäule waren mit alten Tapeten besetzt, die Szenen aus dem Alten und Neuen Testament darstellten. Die Braut hatte ein weißes Kleid mit einer langen Schleppe, die zwei Kriegerwaffen als Brautpogon trug. Nach alter Gewohnheit des königlichen Hauses war das Brautkleid der Prinzessin nur mit alten Spitzen geschmückt, die Braut trug nicht den geringsten Schmuck.

Massenloch durch einen Felsblock. In einer der Kanalarbeitergruben ist ein gewaltiger Felsblock von 30 Fuß Länge und gleicher Dicke 2000 Fuß tief in einen Schacht gefallen. Der Fels ist natürlich alles mit sich in die Tiefe, was sich in der Nähe des Schachtes befand. 20 Eingeborene, die gerade nach oben gebracht werden sollten, wurden hinabgerissen und sofort getötet. Mehrere der Lebenden konnten geborgen werden, aber verschiedene sind in Klammern auseinandergefallen worden. Europäer sind nicht umgekommen, weil das Unglück sich gerade ereignete, als die weiße Schicht einziehen sollte.



**MANNHEIMER RENNtage**  
am 29. April, 1. und 6. Mai 1923  
auf den Mannheimer Rennwiesen  
veranstaltet vom Badischen Rennverein, Mannheim.  
No. 1  
der blauen Mannheimer Rennsportzeitung  
(Offizielles Organ des Badisch. Rennvereins)  
erscheint Samstag, den 28. April  
und ist zu haben im Straßenvorverkauf, den Kiosken, Bahnhofsbuchhandlung, Zigarrengeschäften u. a. w., der Filiale Waldhofstraße 6 sowie im Verlag E. 6, 2.  
Preis Mk. 500.—  
Mannheimer General-Anzeiger.

Wandern und Reisen

Wandervogel  
Von Karl Wihel

Unter Herrgott hat ihre Zugeligen gestimmt und ein großes Wolk von Wärme in ihre Socken hineingelegt. Süße Kälbchen springen aus ihnen und verleben in der lauen Ferne. Der Schritt strahlt sich, und in lustiger Fahrt fliegen sie dahin. Wie die Vögelin hüpfen sie durchs schimmernde Gelände, wo Freude an allen Zweigen hängt, von Sonnenstrahlen warmlich unspült.  
Jüngens bieten die braune Bräut, vom Sporthemb frei, der fühlenden Luft, Wädeln mit weizenblonden Spitzen um den Kopf geflegt, streben woblgermut in die violette Welt.  
Frohlaune hat ihren Sitz in ihrem Herzen aufgeschlagen. Schweiß perlt. Hüße bestaubt.  
Ein Kollidol schaut durch den Kether und weckt Kitzelnahnen bei allen denen, die den Weg freuzen.  
Bänder mit hochföhligen Sprüchlein flattern um die schlaanten Körper. Vaden läßt, Köheln wippen, Röhern trölet. Unter Röhler oben hat keine belle Freude an der frohsinnigen Wanderföhr und springt mitten unter ihr.  
Die Vögelin wippen vermüht mit dem weichen Federbüscheln, wehen die Schändlein vor Wärme und schauen mit Glöckchensfell dem frohen Treiben zu. Kollegen von mir, sie kennen keine Ruhe, weiter, immer weiter, doch, wo der Horizont auf der Erde liegt, um in den Himmel hinein zu tonzen.

Dem enligen Wädeln werfen sie ein Röhbüscheln zu, stehen auch sie das überne nach des rennenden Dorfermannens, Schalten gibt ohne Bezahlung der schimmernde Wald mit jedem Freuzer. Verblühen bluzelt der spige Röhsturm mit seinem goldenen Godelbahn, der just vor Altersschwähe seinen Dienst aufgeben muß.  
Bei der kurzen Kost, ein fröhlicher Wädel. Ranz Kraft scheidt in die Oktober. Mit verhängen Wädel geht die Röhz matter. Neugierige Augen treffen sie. Manche Spaziergänger blühen verblüht haben. Wädeln nur ein Wöhen des Tadeln.  
Nur löst sich, um wieder mit der Erde Berührung zu haben. Wädeln in der Röhzern, nach Wädelchellen getrunn.  
Ein Wädel schreit in den Löhnen. Fast so gut, wie bei Wädeln zu Wädel, an die Wädel ein Röhz ein Röhz Wädeln bringen soll.

Auf dem Hügel im Abenddämmer ein paar Spiel, eine Handvoll Länze, Reigen, bunter Singlang.  
Ins Röhbuch ein wöhiges Wort.  
Flimmernde Sterne schirmen milde Augen und wächlen gern wissen, was für Wädeln in ihrem Herzen rege werden.  
Nur auf zu lustiger Wanderföhr am nächsten, beiläufigschillern den Morgen!

Odenwaldklub. Wer ist nicht schon mit Hilfe der farbigen Wegbezeichnung in unserem schönen Odenwald gewandert? Auf den bequemsten und ausdauerlichsten Wegen geleiten die farbigen Linien den Wanderer zu den schönsten Punkten unseres lieblichen heimlichen Gebirges, und ermöglichen ihm, sicher und ohne weiteres Föhrung das Gebiet von Nord nach Süd und Ost nach West zu durchqueren. Der wädelnde Wädel nicht mit welcher Aufopferung von Zeit und Arbeit, und mit welcher Opferbereitschaft der Wegbezeichnungungs-Ausschuss des Odenwaldklubs in jahrelanger Arbeit dieses anerkannt vorbildliche Markierungswesen geschaffen hat, und welche Hingabe und Opferbereitschaft dazu gehört, das Wert gerade in heutiger Zeit zu erhalten und zu verewollkommen. Leider dröh auch diese für die Wädelnheit so nützlichen und wichtigen Einrichtungen der Verfall, hervorgerufen durch die leidige Gekanzaltämlichkeit. Zur Unterhaltung der Wegbezeichnung bedarf es nämlich ganz bedeutender Geldmittel (Beschaffung der teuren Farben, Schriftrollen usw.), wie sie der Odenwaldklub aus eigener Kraft nicht mehr aufbringen kann. Er hat daher auf Anregung seines Wegbezeichnungsausschusses beschlossen, an die Odenwaldklub mit-terer Kräfte, insbesondere auch an die außerhalb des Odenwaldklubs lebenden Wanderer, zu appellieren, in der Hoffnung, daß alle, die sich so oft der Wegbezeichnung auf ihren Wanderungen bedienen, auch bereit sind, ein Schöcklein zu ihrer Erhaltung beizutragen. Für einen kleinen, oft ungeschätzlichen Genuß, wie ein Glas Bier, eine Zigarre, ein Mann gerne bereit, ein paar Hundert Mark ohne Bestimmen hinzugeben. Wer Freude am Wandern und Sinn für die Natur hat, dem muß es darum auch um Wohlthaten mündlich sein, sich einmal einen Genuß zu verschaffen und dafür einen entsprechenden Beitrag für unsere gemeinnützige Wegbezeichnung zu geben. Wanderer, laßt Euch nicht beklühen durch diejenigen, die in stiller, antwortender Arbeit Euch unterstützen durch Erhaltung der Wegbezeichnung ein Beispiel geben, wie man für eine ideale Sache, von der Ihr laßt Nutzen zieht, Opfer bringen kann und muß. Einanbietungen werden auf Postkassettens Nr. 2281 Karlsruhe für Odenwaldklub (Wegbezeichnung) rechtlich anerkannt werden.

Wandervorschläge

Wanderung von Redargemünd über den Hollmuth nach Bannental, Waldhilsbach, Redarledkopf und zurück nach Redargemünd  
Sonntagsfahrkarte nach Redargemünd Ben.  
Kom Bahnhof Redargemünd mit der Hauptstraße südlich durch das Südtal und das obere Södtal, dann fast recht, südlich einen breiten Weg, der gleich in einen Pfad übergeht, fast aufwärts. Links des Pfades Reife der Ruine Reichenstein. Zwischen Weinbergen und Örtchen immer nach bergan, nach etwa einer halben Stunde links ein Sandhaus, fast Wädel, der Hollmuth. Vor Eintritt in den Wald schöner Ausblick, rechts in's Ostenal, gegenüber auf den Redarledkopf, zurück nach Redargemünd und auf die über dem Redar liegende Felsbergkette, links hinein auf das Mannheimer Rinderweidungsheim. Viktor Seneflist, gegenüber auf Dilsberg. Immer in südlicher Richtung, ja nicht vom Weg abweichen, durch schönen Hochwald durch Tannen, dann gemächlicher Wald, ziemlich in gleicher Höhe, nach etwa einer halben Stunde geht's abwärts, nach etwa 20-25 Minuten, nach Verlassen des Waldes wird das Ostenal und nach weiteren 10 Minuten Bannental erreicht. Von hier nordwestlich durch Bannental auf der Straße nach Waldhilsbach, etwa 5 Minuten, alsdann bei den letzten Häusern hinein in den Wald, die Richtung beibehalten, wieder schöner Hochwald und nach etwa 1/2 Stunden mündet der Waldweg wieder auf die breite Hauptstraße und Waldhilsbach liegt vor uns. In gleicher Richtung durch den Ort, die Straße folgt durch etwas an, nach 10-15 Minuten Wald, im Wald f. ziemlich in gleicher Höhe weiter, bis die breite Waldstraße abfällt. Von hier geht es fast recht, links des Weges ein Begewässerlein, der Waldweg geht links um den Redarledkopf herum, von der Richtung und dem Weg nicht abweichen, nach etwa einer halben Stunde bei einer Lichtung, die einen schönen Ausblick auf das Viktor Seneflist und Dilsberg bietet, links eine Schöckhöhe. Nach weiteren 15-20 Minuten geht man dem breiten Waldweg rechts ein Pfad nach den Berg Häusern und nach etwa 15-20 Minuten, beim Austritt aus dem Wald Redargemünd, Wanderyk 1/2 Stunde.

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Die Verteilung der Gewinne der Reichsbank

Der Reichsrat nahm in seiner gestrigen Abendsitzung ein Gesetz über die Verteilung des Gewinnes der Reichsbank für das Jahr 1922 an. Der Rohgewinn der Reichsbank für 1922 beträgt 64,5 Milliarden  $\mathfrak{M}$ . Demgegenüber stehen Ausgaben von insgesamt 21 Milliarden. Das außerordentliche Anwachsen des Wechselportefolios erfordert die Bereitstellung von 16 Milliarden, für Erweiterungs- und Neubauten usw. sind 10 Milliarden vorgesehen. Es verbleibt also schließlich ein Reingewinn von 17,5 Milliarden, wovon 17,2 Milliarden dem Reich vorweg überwiesen werden soll. Auf die Anteilhaber entfallen 72 Mill.  $\mathfrak{M}$ , das bedeutet eine Dividende von 40%.

Zugestimmt wurde ferner einer Vorlage über die Ausprägung von 90 Milliarden  $\mathfrak{M}$  in 500 Mark-Stücken aus Aluminium und einer Vorlage auf Ausprägung von weiteren 60 Milliarden  $\mathfrak{M}$  in 200 Mark-Stücken aus Aluminium.

## Die Kredithilfe der Reichsregierung

Im Haushaltsausschuß des Reichstages berichtet Staatssekretär Dr. Schröder vom Reichsfinanzministerium über die Kreditaktion:

Die Mittel des Reiches wurden solange zurückgehalten, wie noch andere Mittel zur Verfügung standen. Soweit man damit rechnen konnte, daß Betriebe noch im Besitz von Devisen waren, mußte verlangt werden, daß sie diesen Devisenbesitz flüssig machten. Nach Erschöpfung des privaten Kredites war den Betrieben die Möglichkeit geboten, sich bei der Reichsbank durch Diskontierung oder Lombardierung weitere Kredite zu verschaffen.

Erst nach Erschöpfung dieser Kreditquellen setzte die Kredithilfe ein, und zwar bei der bestehenden gewerblichen Hilfskasse. Die Hilfskasse soll grundsätzlich nur für kleine und mittlere Betriebe Kredite gewähren, da angenommen werden darf, daß die Großbetriebe in weitem Umfange die Möglichkeit der Beschaffung von Betriebsmitteln durch Privatbanken und Versicherungen haben. Eine produktive Erwerbslosenfürsorge wurde teilweise derart ausgedehnt, daß den Betrieben zur Abdeckung erhöhter Produktionskosten unter erleichterten Bedingungen Darlehen gegeben wurden. Soweit den Arbeitern keine Arbeitslosenfürsorge zuteil werden muß, werden sie in möglichst weitem Umfange zu Nothstandsarbeiten herangezogen.

Direktor Breysse von der Reichsbank führte aus, daß alle Wechseldiskontierungen der Reichsbank nach wie vor nach den üblichen auf Bankgesetz oder Verwaltungsbestimmungen beruhenden Grundsätzen vorgenommen würden. Der Unterschied in der Behandlung des besetzten und unbesetzten Gebietes bestünde lediglich darin, daß die Kreditfunktionen, die aus Währungsrückichten notwendig geworden seien, im besetzten Gebiet unter weitgehender Rücksichtnahme auf die dortigen Verhältnisse angewandt würden. Aber auch in diesen Bereichen würden von der Reichsbank nur Kredite gewährt, die unter Berücksichtigung des Umstandes, daß dort auf Lager gearbeitet werden müsse, auch nach kaufmännischen Grundsätzen vertretbar seien. Der leitende Gesichtspunkt sei die Inanspruchnahme der Betriebe. Mit Bestimmtheit könne aber gesagt werden, daß der Gesamtbetrag der gewährten Reichsbankkredite nicht annähernd so hoch sei, als vielfach angenommen werde und zu irgendwelchen Bodenken kein Anlaß vorliegt.

Darauf wurde der Reichsfinanzminister ermächtigt, zur Bekämpfung unabwendbarer, infolge des Einbruches in das Rhein- und Ruhrgebiet hervorgerufener Bedürfnisse nötigenfalls Garantien zu übernehmen. Hierzu wurde ein Antrag des sozialistischen Abgeordneten Dr. Herzig angenommen, wonach Garantien des Reiches jedoch nicht übernommen werden dürfen: a) soweit nicht alle sonstigen Besitz- und Garantienlagen der Garantiegeschäfte bereits voll ausgenutzt worden sind, b) soweit sie sich mittelbar oder unmittelbar auf Schutz der Preissenkungen beziehen. Ueber die Höhe und Art solcher etwa bereits gewährter Garantien ist einem Ausschuß des Reichstages von sieben Mitgliedern bis spätestens 1. Mai 1923 über künftig zu gewährenden Garantien jeweils spätestens monatlich eingehend Rechenschaft zu geben.

## Helvetia Conservenfabrik Groß-Gerau A.G. in Groß-Gerau

Diese Gesellschaft, in deren Aufsichtsrat seit der G.V. vom November 1921 die Zuckerfabrik Frankenthal, die Zuckerfabrik Rheingau in Worms und die Zuckerfabrik Offstein in Offstein (Pfalz) vertreten sind und deren Hauptaktionär die Konservfabrik Lenzburg in Lenzburg (Schweiz) ist, beruft ihre diesjährige o. G.-V. nach Konstanz in das Inselhotel ein. Sie weist einen Fabrikationsgewinn von 250,47 Mill.  $\mathfrak{M}$  und Ertragsüberschuss aus Effekten und Beteiligungen sowie sonstige Einnahmen von 29,28 Mill.  $\mathfrak{M}$  aus. Die Handlungskosten erforderten 198,04 Mill.  $\mathfrak{M}$ , die Abschreibungen 43,48 Mill.  $\mathfrak{M}$ . Einschließlich 0,27 Mill.  $\mathfrak{M}$  Vortrag ergibt sich ein Reingewinn von 28.508.711  $\mathfrak{M}$ . Daraus werden 30% Dividende auf 42 Mill.  $\mathfrak{M}$  Aktienkapital mit 21 Mill.  $\mathfrak{M}$  vorgeschlagen, der Reserve zur Aufzundung auf 10 Mill.  $\mathfrak{M}$  1,72 Mill.  $\mathfrak{M}$  zugeführt, zu Wohlfahrtszwecken 8,96 Mill.  $\mathfrak{M}$  zur Verfügung gestellt, auf Grundstücke 0,15 Mill.  $\mathfrak{M}$  Sonderabschreibung vorgenommen. Der Rest dient für die Gewinnanteile des Aufsichtsrates und der Konservfabrik Lenzburg. Diese schloß 1922 mit einem Reingewinn von nur 33.900 Fr. (i. V. 329.697) ab, der ohne Dividendenausschüttung vorgetragen wird (i. V. 6%). Rückgang des schweizerischen Inlandsabsatzes und Konkurrenzverluste auf dem Konfitürenlager haben das ungünstige Ergebnis verursacht. Die Beteiligung von Lenzburg bei der Helvetia beträgt nom. 16,00 Mill. Fr. = 2.912.823 Fr. = 38,33% des Eigenkapitals der Helvetia. Bei der Helvetia war die Nachfrage nach allen Erzeugnissen eine sehr rege, so daß sie zu Beginn der Ernte vor gänzlich geräumten Lagern stand. Die ausverkauften Lagerhallen der erworbenen süddeutschen Fabrik-

anlagen der Oelfabrik Groß-Gerau-Bremsen leisteten bereits gute Dienste. An zwei weiteren Unternehmungen wurde eine maßgebende Beteiligung genommen. Die notwendigen Mittel dazu wurden durch Erhöhung des Aktienkapitals von 25 auf 42 Mill.  $\mathfrak{M}$  beschafft. Im neuen Jahr ließ sich der Absatz gleichfalls gut an. Ruhrbesetzung und Zollschranke haben das Absatzfeld erheblich verkleinert, doch konnte der Betrieb bisher aufrecht erhalten werden.

× Neue Erhöhung des Goldzollaufgeldes. Das Goldzollaufgeld beträgt für die Zeit vom 2. bis 8. Mai 1923 551.900% (502.900%).

× Preussische Central-Bodenkredit-A.-G. Dieses Institut legt mündelsichere Kommunal-Obligationen zur Zeichnung auf, die mit 8% verzinslich sind und bis zum 1. Januar 1933 nicht gefündigt werden können. Die Sicherheitsunterlage dieser Kommunal-Obligationen dienen in der Hauptsache Darlehen, die an große auf privatwirtschaftlicher Grundlage beruhende Verbände, wie Elektrizitätsgesellschaften und andere Unternehmungen gegeben und von Kommunalverbänden garantiert sind. Die Zeichnung findet in der Zeit vom 23. April bis 2. Mai zum Kurse von 98% statt und zwar in Mannheim bei der Mannheimer Bank A.-G. und der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.

Karlsruher Industriewerke A.-G. in Berlin-Karlruhe. Die Gesellschaft schlägt 250% (i. V. 30%) Dividende vor.

× Steuerüberweisung durch Bankkonto. Vom Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes wird geschrieben: Auf eine Anfrage ist uns vom Reichsfinanzministerium bestätigt worden, daß es für die Wahrung der im Geldwertgesetz vorgesehenen, am 30. April 1923 ablaufenden Zahlungsfristen genügt, wenn der Zahlungsauftrag bei der Bank vor dem 30. April eingegangen ist und die Wertstellung zugunsten der Finanzkasse per spätestens 30. April 1923 erfolgt ist; in diesem Falle ist es für die Wahrung der Zahlungsfrist ohne Einfluß, wenn die Gutschriftsanzeige bei dem Finanzamt bzw. der Finanzkasse erst nach dem 30. April 1923 eingeht.

## Börsenberichte

### Mannheimer Effektenbörse

m. Mannheim, 26. April. Die Haltung der heutigen Börse war fest. Bevorzugt wurden Benz-Aktien, die zu steigenden Preisen aus dem Markt genommen wurden. Notiz hierfür 31.900 & 32.000 bez. u. G. Ferner erfolgten Abschlüsse in Aktien des Vereins Deutscher Oelfabriken zu 32.000%, Gebr. Fahr zu 14.500 und 14.600%, Waggonfabrik Fuchs zu 21.500%, in Knorr zu 19.500%, Braum Konserven zu 7900%, Mannheimer Gummi zu 24.750%, Maschinenfabrik Badenia zu 11.000%, Neckaralunier zu 16.500%, Zuckerfabrik Frankenthal zu 17.500% und Zuckerfabrik Waghäusel zu 17.700%. Brauereien und Versicherungsaktien ruhiger. Von Banken sind: Badische Bank 27.000 bez., Pfälzische Hypothekbank 5800 bez. u. G., Rheinische Creditbank 6400 bez. u. G. und Rheinische Hypothekbank 3900 etw. bez. u. G.

× Besonderheiten von den gestrigen Börsen. Der Steuerzahlungstermin brachte viel Material an den Markt, trotzdem blieben die Kurse im allgemeinen behauptet. Carosaktionen wurden weiter bevorzugt auf die Transaktionen in Oberschlesien. Ueber Benz wurden an der Frankfurter Börse Gerüchte über eine Interessengemeinschaft in Umlauf gesetzt, wie sich solche jeweils wiederholen, wenn eine größere Bewegung zu begründen ist. Die Dollarreichsanleihe blieb mit 25.250% unverändert, die stempelfreien Umsätze waren größer als am Vortag. Auf die Zwangsanleihe drückt der Steuertermin; der Kurs wurde 30% (-10%). Für die erstmals notierten Aktien der Keramischen Werke Offstein und Worms lagen nach der Frankfurter Zeitung nicht weniger als 1800 Einzelanträge vor; der Kurs wurde 9500%. An der Berliner Börse blieben Kallwerke Krügershall (unmodert) gesucht mit 34,5 und 35,5 Tausend Prozent auf Käufe von unbekannter Seite und in Verbindung mit der Annahme neuer Kombinationen. A.E.G. sehr lebhaft auf Käufe von einer der bestehenden Banken, woraus jedoch nicht auf besondere Transaktionen geschlossen zu werden brauche, da es sich lediglich um Klüfte für private Zwecke handle. Ueber Hspag brachte man Gerüchte über eine engere Verbindung mit Phoenix-Berlin in Umlauf, die aber abgewieg sein, da die Gruppe Phoenix-Otto Wolff durch das Argo-Rollandgeschäft mit dem Lloyd intim sei. Elberfelder Farben wurden 34.250%; es ließ nach dem Berliner Bericht der Frankfurter Zeitung die Vorsitze über die Bilanz und etwaige Finanzpläne finden in diesen Tagen statt. Die Aktien von Fahlberg-List sollen von einer Teerdiffusionsgesellschaft gekauft worden sein; sie wurden 28.000%. Bei Didier Chamotte, die 110.000 notierten soll ein Milliardenbauauftrag eingegangen sein.

## Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 27. April. Es notierten am hiesigen Platze (alles Mittelkurse): New York 80300 (29100), Holland 11850 (11375), London 140500 (135000), Schweiz 5210 (5310), Paris — (—), Brüssel — (—), Italien 1490 (1440), Prag 900 (865).

Tendenz: Da die Mark aus New York fest gekommen war, neues Angebot von der Devisenspekulation nicht vorliegt und der Einuhrhandel und die auf ausländische Zahlungsmittel angewiesene Industrie Käufe vornehmen müssen, haben sich fremde Valuten heute wieder befestigt und das Devisengeschäft hat lebhafteren Charakter angenommen.

New York, 25. April (W3) Devisen		Spanien		25. 26.	
25.	26.	25.	26.	25.	26.
Frankreich	6,77 6,78	Schwiz	18,21 18,21	15,32	15,20
Belgien	5,50 5,50	England	4,84 4,83	1,95	1,93

× New York, 26. April. Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß 0,0034%—0,0034% (0,0035%—0,0035%) Cents. Dies entspricht einem Kurs von 28,29 (28.120)  $\mathfrak{M}$  für den Dollar.

## Waren und Märkte

× Erhöhung der Roheisenpreise. Der Roheisenverband erhöhte die Preise für das mit englischen Brennstoffen erblasene Roheisen für die 4. Oktave (24.—30.) April infolge der Steigerung der Devisenkurse um 54.000  $\mathfrak{M}$ . Die neuen Preise stellen sich auf 990.000  $\mathfrak{M}$  für Hiematit, 960.000  $\mathfrak{M}$  für Gießereirohisen I und 957.000  $\mathfrak{M}$  für Gießereirohisen III.

× Vom Wachmarkt. Köln, 20. April. Die plötzliche Markverschlechterung verstärkte die abwartende Haltung der Verbraucher, da man der Devisensteigerung nur kurze Zeit zumüßte. Bei festen Auslandsmärkten war das Inlandsgeschäft ohne größeren Umfang. Im Großhandel galten für unverollte Ware ab Lager Köln und Hamburg folgende Preise bei einem Dollarkurs von 25.000 resp. einem Pfundkurs von 120.000: Paraffin, weiße Tafelware, 50/52 Gr. C., 2075—2100  $\mathfrak{M}$ ; Paraffinschuppen, weiß, 50/52 Gr. C., 1938—1975  $\mathfrak{M}$ ; Carnaubawachs, fetthaltig, 11.160—11.400  $\mathfrak{M}$ ; Carnaubawachs, coutrantgrau, 10.920—11.160  $\mathfrak{M}$ ; Bienenwachs, je nach Herkunft, 12.000—12.360  $\mathfrak{M}$ ; Japanwachs, Originalmarken, 8160—8400  $\mathfrak{M}$ ; Rindertalg, prima hellfarbige Ware, 5400—5520  $\mathfrak{M}$ . Verzollte deutsche Veredelungsware: Carnaubawachs, gebleicht, 6000  $\mathfrak{M}$ ; Carnaubawachs-Rückstände 5750  $\mathfrak{M}$ ; Ceresin, weiß, 54/56 Gr. C., 3238  $\mathfrak{M}$ ; Ceresin, naturgelb, 54/56 Gr. C., 3138  $\mathfrak{M}$ , alles per kg. Der gegenwärtige Zoll beträgt für Paraffin, Carnaubawachs und Bienenwachs 500  $\mathfrak{M}$ , für Japanwachs 750  $\mathfrak{M}$  per kg. Ludnar m. b. H.

× Aus dem Paraffin- und Wachhandel. Zur besseren Befriedigung der Kundschaft im unbesetzten Gebiet und zur weiteren Ausdehnung des Unternehmens, eröffnet die Firma Ludnar m. b. H., Import und Großhandel in- und ausländischer Wachs in Köln a/Rh., eine Filiale in Hamburg.

## Berliner Metallbörse vom 26. April

Preise in Mark für 1 kg.		in Barren		25. 26.	
25.	26.	25.	26.	25.	26.
Elektrolytkupfer	11614.—	11620.—	Aluminium	13730.—	13780.—
Refinedkupfer	8000-8700	8300-8900	Zinn, asiatisch	30700-31000	29600-29900
Nickel	3850-3950	3450-3550	Hüttenzinn	30700-30800	28400-29000
Rohzinn (Vh.-Pr.)	4761.12	4691.25	Nickel	16700-15800	15700-16200
do. (fr. Verk.)	4271-4450	4190-1300	Antimon	3850-1910	3700-3800
Platin	2670-7700	3490-1900	Silber für 1 Gr.	850-825	800-810
Aluminium	13070.—	13008.—	Platin a. Gr.	94000	92000

London, 26. April (W3) Metallmarkt. (in Lot für 4 engl. L. v. 1015 kg.)		25. 26.		25. 26.	
25.	26.	bestenloht	75.00 75.00	25.	26.
Kupfer Kass	72.65 72.15	Nickel	135.— 135.—	Zinn	32.85 32.50
do. 3 Monat	72.25 72.—	Zinn Kass	212.15 209.65	Quecksilber	9.85 9.85
do. Elektro	80.80 80.25	do. 3 Monat	212.85 209.65	Regulus	37.5 37.5

## Amerikanischer Funkdienst

New York, 26. April (W3) Funkdienst. (Wachdruck verboten).		25. 26.		25. 26.	
25.	26.	Zuf. aus	6000 3070	stand v.	12.80 12.80
Kaffe loco	11.80 11.42	Elektrolyt	16.97 16.78	Gold, Bal.	4.— 4.—
Mal	9.40 9.59	Zinn loco	44.75 41.12	Zucker Centr.	0.25 0.14
Zinn	9.96 9.10	Nickel	6.50 6.—	Tarapontia	142.— 140.—
Bestrh.	8.23 8.91	Zinn	7.27 7.—	Savannah	— — —
Oktober	8.03 8.10	Zinn	30.30 30.50	R. Ort. Baum	20.25 —
Dezember	8.05 8.14	Wolfsöl	6.75 5.78	Walden rot	— — —
Baumwolle	23.— 20.05	Schmalz	12.10 12.15	Hart loco	142.25 142.—
April	— — —	Talg	9.15 8.85	Mal loco	26.75 27.25
Mal	26.25 26.65	Baumwolle	11.10 11.10	Mal niedr. Pr.	5.80 5.80
Juni	26.21 26.—	Juli	11.51 11.61	Niedr. Pr.	5.75 5.75
Juli	27.67 27.42	Petrol, russ.	18.23 18.—	Getrüb. Engl.	1.10 1.10
August	26.57 26.38	Wachs	7.50 7.50	Kontinent	12.— 12.—

Chicago, 26. April (W3) Funkdienst. (Wachdruck verboten).		25. 26.		25. 26.	
25.	26.	Regen <td>Jul 28.— 27.85</td> <th>Schwine <td>7.80 7.75</td> </th>	Jul 28.— 27.85	Schwine <td>7.80 7.75</td>	7.80 7.75
Weizen Mai	120.15 120.15	Seemalz	11.40 11.15	loht niedr.	8.10 8.—
Jul	124.50 124.80	Mal	11.27 11.42	Nickel	7.40 7.40
Mal	117.15 117.45	Perk	— — —	Choko	7.80 7.85
Oktober	117.25 117.15	Rippen	Mal 9.— 9.80	Nickel	7.80 7.85
Dezember	117.25 117.15	Speck niedr.	9.12 9.22	Zuf. Chicago	200.00 200.00
Wolfsöl	6.75 5.78	Nickel	10.12 10.—	Wexau	194000 101000

## Schiffahrt

× Dampferbewegung. Der Dampfer „Nieuw Amsterdam“ der Holland Amerika Linie, Rotterdam, am 10. April von Rotterdam, ist am 21. April vorm. in New York angekommen.

## Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Wasser-Bezt.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	Referenz-Bezt.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
Schwarzwald	1.87	1.90	1.85	1.82	1.71	1.72	1.68	1.80	4.49	3.98	3.91	3.83	3.72	3.68	3.68
Rhein	3.05	3.02	3.—	3.00	2.98	2.90	2.80	3.00	4.49	3.98	3.91	3.83	3.72	3.68	3.68
Werra	1.76	1.65	1.64	1.59	1.50	1.50	1.50	1.60	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Walden	4.17	3.93	3.88	3.80	3.72	3.67	3.67	4.10	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Werra	2.08	2.04	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	2.00	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —

Mannheimer Wetterbericht v. 27. April morgens 7 Uhr  
Barometer: 760,5 mm. Thermometer: 10,2 C. Niederschlag: 0,1 Liter  
Nachts: 9,7 C. höchste Temperatur gestern: 19,8 C. Niederschlag: 0,1 Liter  
am den am. Südwest 2. (Schnee) bemüht.

Verantwortl. Redak. und Verleger: Dr. Carl, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim E. 6. 2.  
Druckerei: Ferdinand Dorn. — Druckerei: Carl, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim E. 6. 2.  
Verantwortl. für den politischen und literarischen Teil: Carl, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim E. 6. 2.  
Verantwortl. für den geschäftlichen und rechtlichen Teil: Carl, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim E. 6. 2.  
Verantwortl. für den wissenschaftlichen Teil: Carl, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim E. 6. 2.  
Verantwortl. für den sportlichen Teil: Carl, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim E. 6. 2.  
Verantwortl. für den literarischen Teil: Carl, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim E. 6. 2.  
Verantwortl. für den künstlerischen Teil: Carl, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim E. 6. 2.

## Denken Sie daran

daß die Bestellung unserer Zeitung für den Monat Mai

in den nächsten Tagen beim Briefträger oder dem Postamt zu bewirken ist, wenn in der regelmäßigen Lieferung keine Unterbrechung eintreten soll

Mannheimer General-Anzeiger.

**SUNLICHT SEIFE**

Für jeden Werktätigen ist Sunlicht Seife unentbehrlich, sie reinigt jede Wäsche spielend leicht und ist zur Pflege der Haut vorzüglich geeignet.

SUNLICHT SEIFE

# 3. Deutsche Erfindungen-, Neuheiten- u. Industrie-Messe Mannheim



vom 27. April bis 3. Mai 1923 im Rosengarten in Mannheim  
veranstaltet vom Reichsverband Deutscher Erfinder, E. V., Mannheim.



## Philipp Gräff

Hansahauss

Spezialhaus für  
Rechen- und Addiermaschinen

Stand 405B.

Louis Marsteller Mannheim



Besichtigen Sie bitte die neue  
**Reiß-Zeichenmaschine** D.R.-P.  
Stand Nr. B 801 Nibelungensaal.

Otto Gromer, Autozubehör

Tel. 607 Mannheim C 1, 13

Stand Nr. 310

Auto-Kontroll- u. Registrierapparat  
**„Autograph“**  
Argo-Taxameter u. Autouhren  
der  
Kienzle-Uhrenfabriken A.-G.

Friedmann & Seumer

D 1, 5/6 Mannheim M 2, 11

Fernsprecher: 7159 und 8159.

Büro-Einrichtungen  
Büromaschinen  
Büromöbel

## W. Lampert

Spezialhaus für Bürobedarf

Tel. 44 MANNHEIM Tel. 44

Stand 409

Ausstellende Artikel:

Dauer-Kontenbücher sowie neueste  
Ideal- u. Erika-Schreibmaschinen

## Motor- u. Fahrräder

neuester Konstruktion

**Gebr. Röth**  
Rheingönheim

Telephon 1375 Ludwigshafen

Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Benzinger Massivbau-Ausführungen

Graben-Neudorf

**Benzingers Massivbau**

ca. 35% billiger

als Backsteinbau.

◆◆ 12fache Sicherheit garantiert. ◆◆

Metzger & Oppenheimer

Eisenwaren u. Werkzeuge  
Öfen und Kochherde

E 2, 13 Telephon 1200, 6343 E 2, 13

— Stand: Wandelhalle Nr. 101. —

## Autohaus G.A. Musshafen

Ludwigshafen a. Rh. Mannheim

Ludwigstr. 14/16. Tel. 823 Elisabethstr. 3. Tel. 4184

Generalvertreter der

Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken

G. m. b. H.

(N.A.G. — Hansa-Lloyd — Bronnabor — Hansa)

Ausstellungsstand im Rosengarten Nr. 304.

## Heinz Meyne

C 3, 9 Mannheim Tel. 1246

Spezialgeschäft für Bürobedarf

Adler-Schreibmaschinen

Sparo-Briefdrucker

Stand im Nibelungensaal Nr. 404

## Hochstetter

Kunststr. N 4, 11-12

Perser Teppiche  
Deutsche Teppiche  
Gardinen  
Möbelstoffe

## H. Schwalbach Söhne

Tel. 5506 MANNHEIM B 7, 4

Gediegene

Wohnungs-Einrichtungen  
und Einzeilmöbel

Klub- und Polstermöbel  
aus eigenen Werkstätten

— Stand Empore B 612 —



## S. & D. Sternheimer

Tel. 7105 Mannheim H 7 35

Oefen und Herde

Stand B 515.

## Adolf Pfeiffer

Ludwigshafen MANNHEIM Karlsruhe i. B.

M 5, 3 und 11

Neuheit!  
D. R. G. M.



Eigene Herstellung!  
D. R. P. angem.

Parallel-Pendelsäge, Modell A. P.

Stand B 912.

Besuchen Sie meine ständige Ausstellung und grosses Lager in M 5, 3 und 11

**Moderner Werkzeugmaschinen und Qualitäts-Werkzeuge**

für Metall- und Holzbearbeitung.

## Jaeckel & Hamel

Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen

Mannheim, Q 3, 16

Aktiengesellschaft  
**Sigmund Schneider**  
MANNHEIM

Besuchen Sie den Ausstellungs-  
stand unserer Abteilung

**Transmissionen!**

Stand Nibelungensaal B 901.

# 3. Deutsche Erfindungen-, Neuheiten- u. Industrie-Messe Mannheim

vom 27. April bis 3. Mai 1923 im Rosengarten in Mannheim  
veranstaltet vom Reichsverband Deutscher Erfinder, E. V., Mannheim.

**„HINDAG“**  
HANDELSZENTRALE f. INDUSTRIE-ERZEUGNISSE AKT.-GES. BERLIN.  
Vertreter  
**W. T. JUNGLING**  
HEIDELBERG  
**Technische Neuheiten**  
Stand: B 2209

**A. HERZBERGER, MANNHEIM**  
**Das Haus für Kontorbedarf**  
Fernsprecher 315, 8883 u. 8884 · Telegramm-Adresse: EKANA  
bringt zur Ausstellung  
**E K A N A**  
GESCHAFTS-BÜCHER  
LOSE BLATT-BÜCHER  
WERBE-DRUCKSACHEN  
Stand B 411 Rechts am Eingang

**Volta-Werke**  
Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.  
Zweigniederlassung Mannheim.  
**Der Weißberg-Simplex-Drehstrommotor**  
die ideale Kraftquelle  
Leichte Einschaltung. Kein Anlasser. Keine Schleifringe.  
Stand Nr. 201.

**Karl Zimmermann**  
H 4, 22 Tel. 2794 H 4, 22  
Spenglerei u. Installationsgeschäft  
**Gas-Spar-Badcofen**  
D. R. P. angemeldet.  
Stand 1701.

**HANSA-LLOYD**  
**Elektro-Karren**  
Ersparnis jährlich 25 bis 50 Millionen Mark Arbeitslohn Amortisation in ca. 3 1/2 bis 7 Monaten  
Zur Erfinder-Messe Stand 304  
HANSA-LLOYD WERKE AG BREMEN  
Generalvertreter der  
**G.D.A. Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken G. m. b. H.**  
(N.A.G. - Hansa-Lloyd - Brennabor - Hansa)  
**Autohaus G. A. Muffshafen**  
Mannheim  
Elisabethstr. 5 - Tel. 4184  
Ludwigshafen  
Ludwigstr. 14/16 - Tel. 823

**Hax Zwillingsklebepresse**  
Ein- u. Sperrformpressenfabrikation für Schuhmacher u. Schuhfabriken  
**„Hax“**  
Lederfärber, Lederkitt u. Gummikitt  
Karl Oetzel, Frankfurt Hochstr. 5  
Stand B 911

Im Versammlungssaal  
**„Das schöne Heim“**  
Abt. Innenausbau und Raumkunst der Firma **Bürohaus Reform**  
P 2.3a L. Friedrich P 2.6

**Echte Filet- u. Klöppel-Handarbeiten**  
in Decken, Spitzen, Einsätzen, Motiven etc.  
**L. Frischmann Wwe., Mannheim**  
Max Josefstr. 27  
Ausstellung im Versammlungssaal

**Rheinische Gesellschaft**  
für Schiffs-Ausrüstungen und Fabrikbedarf  
**Mehr & Schäfer**  
Messe im Rosengarten. Stand B 307

**MOTOR**  
Vertriebs-Aktiengesellschaft  
Kirchenstr. 7 MANNHEIM Teleph. 3884  
**Kleinkraftwagen und Motorräder**  
Stand Nr. 303.

**Kempf & Gehrig**  
Inh. Julius Gehrig  
Tel. 2125 Amerikanerstr. 34/36 Tel. 2125  
**Vernickelungen und Emallierungen**  
von Fahr- und Motorräder.  
Stand A 305.

**Emanuel Hueber**  
Oberhausen (Baden)  
Spezialwerkstätte für moderne gesellschaftlich geschützte  
**Kinder-Möbel, Klein- und Puppen-Möbel**  
Zier-Möbel, Pfeifenstuhl u. Saiten-Schöner etc.  
Stand A 2223

**Offene Stellen**  
Perfekte  
**Herren - Hemden - Schneiderin**  
für Dauerstellung gesucht.  
C. Speck, Wäsche-Spezial-Haus, G 1, 7.

Maschinenfabrik in Mannheim  
**sucht Hottic Stenotypistin**  
mit perfekten französisch. Sprachkenntnissen zum baldigen Eintritt. 3335  
Damen mit guter Schulbildung wollen ihre Bewerbung mit Befähigung von Lebenslauf u. Zeugnisabschriften richten an: V. M. 197 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Ein tüchtiges  
**Alleinmädchen**  
mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht.  
Wronker, R 7, 25.

**Schwere vlämische Möbel**  
Speise- und Herrenzimmer, sowie eichene Schlafzimmer, Küchen u. Einzelstücke liefert billig bei  
Dietrich, E 3, 11.

**2 gestreifte Hosen**  
1 feine schwarze Hose, 1 Angler, 1 Cover-Coat, 1 Damentasel, alles Rohleder, gut erhalten und für mittl. fig. pass. preisw. zu verk.  
Anzuhaben heute, am 5 u. 6 Uhr, und morgen am 1 und 2 Uhr bei  
**H. Obstfeld**  
K 3, 7, 11.

**Herren- u. Damenräder**  
sehr bill. u. best. 2000 J 4a, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
**Salon**  
sehr gut erhalten  
Kleider, in der G. 10/11.

**Zwei Häuser**  
mit großer Stellung u. Bager, elektr. Licht sowie Büro mit Tel.-Apparat sofort zu verkaufen.  
Häuser in der G. 10/11.

Für Beschäftigung des Verkaufs suchen wir  
**Dame od. Herrn**  
welche in lebhaften Kaufhäusern tätig waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Bild senden, evtl. persönliche Vorstellung mit Original-Zeugnissen.  
**S. Wronker & Co., Nachf.**  
Ludwigshafen a. Rh.

**Jüngere Verkäuferin**  
gesucht. 4034  
Salemstraße 14/15, m. b. H.

**Stellen-Gesuche**  
**Jg. Mann**  
17 Jahre alt, sucht  
**Lehrstelle**  
in kaufm. Büro.  
Angebote u. S. F. 61 an die G. 10/11, 11/12, 12/13, 13/14, 14/15, 15/16, 16/17, 17/18, 18/19, 19/20, 20/21, 21/22, 22/23, 23/24, 24/25, 25/26, 26/27, 27/28, 28/29, 29/30, 30/31, 31/32, 32/33, 33/34, 34/35, 35/36, 36/37, 37/38, 38/39, 39/40, 40/41, 41/42, 42/43, 43/44, 44/45, 45/46, 46/47, 47/48, 48/49, 49/50, 50/51, 51/52, 52/53, 53/54, 54/55, 55/56, 56/57, 57/58, 58/59, 59/60, 60/61, 61/62, 62/63, 63/64, 64/65, 65/66, 66/67, 67/68, 68/69, 69/70, 70/71, 71/72, 72/73, 73/74, 74/75, 75/76, 76/77, 77/78, 78/79, 79/80, 80/81, 81/82, 82/83, 83/84, 84/85, 85/86, 86/87, 87/88, 88/89, 89/90, 90/91, 91/92, 92/93, 93/94, 94/95, 95/96, 96/97, 97/98, 98/99, 99/100.

**Jedermann spart Geld beim Einkauf von Schuhwaren**  
In keine enorme Bodenmiete und sonstigen Kosten. Darum kaufen Sie so billig bei mir. Reichhaltiges Lager in Damen- und Herrenschuhen, Ha b- und Spangenschuhe, schwarz, braun und weiß, Touren- sowie Arbeitsschuhe, Kinder- und Mädchenstiefel aller Art. 3127  
Reelle Bedienung finden Sie in  
**Etagenschuhwarenhaus Metz & Co., L 4, 4**  
Hauptstraße der Straßenbahn-Blumenstraße.

**Esszimmer**  
Sehr schöne, hell eiche, preisw. abzugeben. 4038  
Delb, M 1, 7.  
Anzuhaben 4-6 Uhr.

**1 Manometer**  
für Schweißapparat mit 1 1/2 Meter Schlang und 1 Messerbenner zu verkaufen.  
Berlinghoff, Rheingasse 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**2 Kontrollkassen**  
m. Vorrichtung f. handschriftliche Eintragung zu verkaufen.  
Häuser in der G. 10/11.

**Blütfrißlein**  
per sofort gesucht.  
C 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Mädchen**  
besucht werden kann. für meinen französischen Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht. 3095  
W 11, M 7, 12.  
Anzuhaben 6-7 Uhr nachmittags.

**Mädchen**  
für meinen Haushalt bei hoch geh. gesucht. 3095  
W 11, M 7, 12.  
Anzuhaben 6-7 Uhr nachmittags.  
Frau Kayy.  
Prinz-Straße 14 JV.

**Verkäufe.**  
**Akten- u. Wäscheschrank**  
zu verkaufen; auch gegen **Damenschuh**  
zu verkaufen. 1007  
Bachmann, N 4, 23, 11.

**Schreibtisch**  
zu verkaufen. 4030  
Belgisch, Kirschbrot, Größe 88, 11, rechts.  
Benig geb. eichen  
**Kinderbett**  
mit Matratze zu verkaufen.  
38501  
Günter, Zessstraße 28.

**Zwerg-Pinscher**  
reines, z. Zimmertier  
Lappisch zu verk. 4001  
G 7, 10, 1 Tr. 11/12.  
**Kinderwagen**  
zu verkaufen. 4000  
zu verkaufen. 1. best. Frank.  
Kleinstraße 38 IV.

**Schreibtisch**  
(hell eiche) mit Kasten, Kirschbrot (Kirschbrot) u. Sofa, alles gut erh. zu verkaufen. 4030  
Wiedersack  
Wiedersack 37.

**Schlafzimmer**  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Küchen, Einzelmöbel  
Klub- u. Polstermöbel  
**H. Schwalbach Söhne**  
Wohnungseinrichtungen  
Tel. 4305. P 7, 4.

**Zinkbadewanne**  
4 Doppelstige, 1 Paar neue Damenhaarschneide-Dr. 35, jeder Gegenstand aus Eisen zu verkaufen.  
W 11, M 7, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.



National-Theater Mannheim Freitag, den 27. April 1923

In Mannheim: U. V. B. Nr. 11751-12100 u. 12701 bis 12750. U. V. B. Nr. 7821-7990 u. 1111-1213

Die Weber

Schauspiel in 3 Akten aus den vierziger Jahren von Gerhart Hauptmann. in Szene gesetzt von Artur Ullrich. Gestaltung des Bühnenbildes: Heinz Grebe. Anfang 7 Uhr.

- Drülliger, Parchent-Fabrikant: Georg Köhler
Frau Drülliger: Elise de Lanck
Hilfer: Anton Gausl
Pastor Kötterhaus: Richard Eggarter
Frau Pastor Kötterhaus: Fritz Liss
Kutsche, Gensdarm: Helene Leydemus
Wesel, (Leutnant): Josef Renkert
Frau Wesel: Alexander Köhler
Arns Waise: Leon Blankenfeld
Spremann: Grete Mohr
Wegmann, Fischer: Ernst Stadler
Ede Bedevander: Paul Rose
Schmidt, Chirurgus: Kurt Heib
Hornig, Luftpionier: Alexander Köhler
Darwin-Wittig, Schmiedemeister: Ernst Stadler
Häcker: Gerhard Ritter
Moritz Jäger: Rudolf Wittgen
Der alte Baumert: K. Neumann-Hoditz
Mutter Baumert: Julie Sanden
Bertha: Elvira Erdmann
Lina: Des Lahn
August Baumert: Curt Reih
Der alte Assorge: H. Herbert Michels
Der alte Hilke: Wilhelm Komar
Frau Hilke: Leon Blankenfeld
Gottlieb Hilke: Robert Vogel
Laise, Gottliebs Frau: Grete Bäck

Kammer-Lichtspiele, 02, 6

Ab heute Freitag! Beginn mit dem größten und spannendsten Filmzyklus der Saison

Die Rätsel Afrikas

Der Welt grösster Raubtier- und Erwald-Film! In fünf Abteilungen I. Teil:

Die Tochter der Löwengöttin

In der Hauptrolle: Marie Walcamp, die Frau ohne Nerven

Raubtiere in freier Wildbahn!

„Er“ als Küchenchef

bessere Groteske mit Harold Lloyd

Herr Herkules

Lustspiel in 3 Akten mit Ernst Matray.



Der Herzog von Aleria

Drama in 6 Akten von F. Carlson In der Titelrolle: Johannes Riemann

Der Dreizehnte am Tisch

Grosses Sensationsdrama in 6 Akten nach einem Roman von Fergus Hume



Seyfried-Artikel

Ständig großes Lager in: Schmirgelleinen, Schleifsteinen, Schleif-u. Glaspapier, Polier-u. Filzschleiben

Hans Seyfried-Schmirgellfabrik Mannheim M 2 8

Josephine Reinacher Wwe. geb. Peter im Alter von 61 Jahren. Um die Hebe Entschlafene trauern: Mina Reinacher, geb. Reinacher, Waldemar Reinacher, Gewerbelehrer, Herbert Reinacher, Friedrich Reinacher. Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 2 Uhr statt.

Heinrich Heckmann im blühenden Alter von 50 Jahren nach langer, schwerer Krankheit durch den Tod entlassen. Mannheim, den 26. April 1923. M 3, 4, z. Zt. Jungbuschstr. 17. In tiefer Trauer: Mathilde Heckmann geb. Geiger. Beerdigung: Samstag 10 Uhr.

Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe der Stadt Mannheim. Bekanntmachung: Die Ortskrankenkassenbetriebe werden gemäß § 66 III der Gesetzgebung in der am Mittwoch, d. 9. Mai 23, abends 8 Uhr im Volkshaus, P. 4, 4/5, stattfinden. 4908 außerordentlichen

Preussische Central-Volkenspark-Vereinsgesellschaft Zeichnungs-Einladung auf mündelsichere 8% Communal-Obligationen = unfällig bis 1933 = 8%ige Verzinsung, also mindestens bis 1935 unveränderlich feststehend, ausgegeben auf Grund von Darlehen an große selbständige wirtschaftliche Unternehmungen - wie Elektrizitätsgesellschaften u. a. - unter selbstschuldnerischer Bürgschaft der beteiligten großen Kommunalverbände. Stücker zu 200 000, 100 000, 50 000, 20 000 und 10 000 Mark mit Zinsfälligkeiten jeweils 1. Januar und 1. Juli fällig. Zeichnung zum Preise von 98% vom 23. April bis 2. Mai. Näheres in den Prospekten, die bei allen Bankfirmen erhältlich sind, u. a. in Mannheim bei der Mannheimer Bank Aktiengesellschaft und der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft N. G. wo ebenso wie bei der Gesellschaft selbst Zeichnungen entgegen genommen werden. 4267 Preussische Central-Volkenspark-Vereinsgesellschaft Berlin III D 7, Unter den Linden 48/49.

Ein Gang zu Schuhbaum ist immer lohnend! Die enorme Auswahl und auffallend billigen Preise ermöglichen die Anschaffung der gewünschten eleganten Herren- u. Damenschuhe für die Mai-Tage. Schuhbaum Aktiengesellschaft J 1, 1 Ecke Breitestrasse J 1, 1

Verloren. Entlaufen Dobermann (Hündin) auf Suche bei Hynow, gen. Belag, Heiderstr. E 2, 18. 4907

Union-Theater, P 6, 23, 24 Heute beginnt der erste Teil des 3-teiligen Abenteuer-Gross-Films: Die Frau mit den Millionen! 1. Teil: „Der Schuß in der Pariser Oper“ 2. Teil: „Der König ohne Land“ 3. Teil: „Konstantinopel-Paris“ Jeder Teil hat 3 Akte! In Verbindung mit der kleinen Weltreise über Verona, Venedig, Triest, Portorose, Pirano, Bari, Brindisi, Korfu, Korinth, Athen, Dardanellen nach Konstantinopel, durch den Bosphorus zum Schwarzen Meer und zurück über Varna, Sofia, Belgrad, Garadac, Budapest nach Berlin. Die Reise ist verknüpft mit den abenteuerlichsten Erlebnissen. Im Mittelpunkt des Interesses und der verblüffenden Geschehnisse stehen rühmlichst bekannte Darsteller wie die Film-Diva Ellen Richter, Edvard v. Winterstein, Georg Alexander, Lennard Hasel usw. Als Hauptprogramm: Anna Boleyn! Eine köstliche Burleske in 2 Akten! Anfangszeit: 4.30, 6.25 und 8.20 Uhr. Sonntags Anfang 3 Uhr! 5190 Die ersten beiden Vorstell. bieten bessere Gewähr für gute Sitzgelegenheit!

Programm vom 27. April bis 3. Mai: Die Tragödie im Hause Bang! Ein Film in 6 Akten von Ernst Hoffmann Regie: Max Mack. 5193 In den Hauptrollen: Carola Toelle, Evi Eva, Paul Bildt. Fatty als Koch! Amerikan. Groteske in 2 Akten. Vorstellungen 6 1/2 und 8 1/2 Uhr. Palast-Theater

Gesellschaftsanzüge werden verliehen. Kaufhaus für Herrenbekleidung (Inhaber Jakob Ringel) Mannheim Planken 03, 4a 1. Tropfen Kein Laden Neben der Mohren-Apotheke. Juwelen, Gold- u. Silberwaren Trauringe mit und ohne Goldzugabe. G. Rexin, Breitestrasse, H 1, 6 Werkstätte Hinterhaus. Tel. 8550. 548

Alt Gold-Silber-Platin kaufen E 32 Well & Weber, N 3 Nr. 2 Platin-, Gold- u. Silberschmelze.

Miet-Gesuche Wohnungstausch! Gesucht: 4-5 Zimmer-Wohnung, Bad und Abkochen, Ofen, Parquet, L-M-Quadrat. Geboten: 4 Zimmer-Wohnung, vollständig neu hergerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad, Kasse, Parquet, Umzug sofort möglich. Angebote: Postfach 306, Mannheim.

Tausch! Gesucht wird: 3 Zimmerwohnung mit Bad. Gegeben wird: 3 Zimmer mit Gas und elektr. für Wärm geeignet, sowie danks. Saalraum und Keller, (Wenden). Angebote unter V. U. 30 an die Geschäftsstelle dieses Blattes etc.

Köln - Düsseldorfer - Rheindampfschiffahrt. Die Personenfahrten ab Ludwigshafen nach: Worms, Mainz, Biebrich-Wiesbaden, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Crefeld und Zwischenstationen sind wieder aufgenommen. Abfahrt: Täglich 3 Uhr nachmittags (Rheinufer Nr. 6). Die Agentur Ludwigshafen Carl Ruppenthal & Co., Telephon: 24 und 1021.

Wie erhalte ich mein Gesicht? Nach Bräunung, unregelmäßiger Haut, gibt einige Tage, sehr leicht und schmerzlos, unter dem Namen „Sonnenschutz“, selbst in den stärksten Sonnenstrahlen, sich zu verwenden. Preis: 1/2 Mark. Verkaufsstellen: Apotheken, Drogerien, etc. Chr. Keller, Damen-Parfumeur-Salon, C 4, 1.

Wohnungstausch! 3 Zimmer und Küche in Heilbronn geg. gleiche in Mannheim zu tauschen. 4921. Robert Rederau, Kelenstr. 4, Wehrheim. Ausgewiesene Kamille zum Wegwerfen, bewirkt bei Überernahme der Nerven. Wohnung zu mieten, Angebot, unter V. U. 38 an die Geschäftsstelle. 4 oder 5 Zimmerwohnung geg. gutem Preis. 4928. Angebot, unter V. U. 44 an die Geschäftsstelle.

Drucksachen Industrie für die gesamte Industrie liefert prompt Drucker Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim • E 6, 24

Transporte! Lastauto mit Anhänger lösende Bude frei für Fahrten ins Gebiet und umliegendes Gebiet. Über die Einsparung für Lastkraftwagenverkehr „Germania“ H 4, 19/20. Telefon 7811. 4910

Table with 5 columns: Assenheim, Mäntel, Kleider, Röcke, Blusen. Prices listed for various items like 27000, 59000, 23000, 59000, 9500, 24500, 5900, 19000, etc.